

120 Jahre



Freiwillige Feuerwehr

Wülffingen

Zeltfest vom 7. - 9. Juni 1996

Festprogramm

Freitag, 7.Juni

- 18.15 Uhr Antreten der Feuerwehr zur Kranzniederlegung
- 18.30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal,
anschließend Marsch durch den Ort zum Festzelt.
- 19.15 Uhr Kommers im Festzelt
Siegerehrung der Stadtwettbewerbe
- 20.30 Uhr Tanz im Festzelt.

Samstag, 8.Juni

- 14.00 Uhr Kinderumzug
- 15.00 Uhr Bunter Nachmittag für Jung und Alt
Siebenkampf „von 5 bis 85“ im Festzelt
Gemeinsames Kaffeetrinken
- 17.15 Uhr Chorgemeinschaft Marienberg
- 18.00 Uhr Siegerehrung vom Nachmittag
- 20.00 Uhr Tanz im Festzelt

Sonntag, 9.Juni

- 10.30 Uhr Zeltgottesdienst, anschließend Frühschoppen
- 13.00 Uhr Eintreffen der Vereine und Verbände
- 14.00 Uhr Festumzug
- 16.00 Uhr Siegerehrung der Pokal-Feuerwehrwettkämpfe
Aufspielen der Musikzüge
- 18.00 Uhr Katerfrühstück
DRK Volkstanzgruppe
- 20.30 Uhr Tanz im Festzelt - Ausklang

Eintritt frei zu allen Veranstaltungen im Festzelt

Anmeldung zum Katerfrühstück bei: Walter Heuer, Peer Pietrowski, Heinrich Storre jun.

Grußwort der Stadt Elze

Die Freiwillige Feuerwehr Elze - Ortsfeuerwehr Wülfingen - feiert in diesem Jahr ihr 120-jähriges Bestehen.

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr bedeutet nicht nur zwölf Jahrzehnte lang ernste und verantwortungsbewußte Arbeit, sondern auch ständige Einsatzbereitschaft im Dienst für den Nächsten, sowie gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Rat und der Verwaltung unserer Stadt zum Schutz und zur Sicherheit unserer Bürger.

Wenn sich auch im Laufe der Zeit die Aufgaben für unsere Freiwillige Feuerwehr geändert haben, so sind wir heute stolz und glücklich, auf eine schlagkräftige Wehr, wie sie die Ortsfeuerwehr Wülfingen darstellt, vertrauen zu können.

Rat und Verwaltung der Stadt Elze wünschen der Ortsfeuerwehr Wülfingen zu ihrem stolzen Jubiläum, daß sie eine starke und einsatzbereite Wehr bleibt und daß sie nie in ihrem verantwortungsvollen und auch gefährvollen Dienst ermüden möge.


Bürgermeister


Stadtdirektor

Grußwort des Stadtbrandmeisters

Ein stolzes Jubiläum, zu dem ich der Wehr sehr herzlich gratuliere.

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr beinhaltet ausreichend Bewährungsproben und gestattet am Ende den derzeitigen Verantwortlichen die Beurteilung, daß in dieser oder anderer Form alles getan wurde oder getan werden konnte für den Bestand und die erforderliche Schlagkraft der Wehr.

Möge die Ortsfeuerwehr Wülfingen eine starke und einsatzbereite Wehr bleiben, möge sie die Kameradschaft und Jugendarbeit in ihren Reihen erhalten und nie in ihrem verantwortsvollen und auch gefährvollen Dienst ermüden.

Freiwillige Feuerwehr Elze
H.E. Garve
Stadtbrandmeister

Grußwort der Freiwilligen Feuerwehr Wülfingen

Werte Gäste, liebe Feuerwehrkameraden!

Die Ortsfeuerwehr Wülfingen feiert in diesem Jahr ihr 120 jähriges Jubiläum, die Jugendabteilung der Ortswehr blickt auf 30 Jahre Bestehen zurück. Dieses Ereignis feiern wir mit einem großem Zeltfest, hierzu laden wir Sie alle recht herzlich ein, um mit uns frohe Stunden zu verbringen.

Herzlichen Dank sagen wir all' denen, die dazu beigetragen haben, unser Fest zu gestalten.

Dieses Jubiläum ist uns gleichzeitig Verpflichtung, auch in Zukunft die an uns gestellten Aufgaben zu erfüllen und für den Bürger da zu sein.

Walter Heuer
Ortsbrandmeister



Wir gedenken der Toten und
Gefallenen, die in den 120 Jahren
des Bestehens der Freiwilligen
Feuerwehr Wülfingen unter uns gelebt
haben und von uns geschieden sind!

Besonders gedenken wir der Opfer
beider Weltkriege!

Ihr Andenken werden wir stets in
Ehren halten!

**DIE KAMERADEN DER
FREIW. FEUERWEHR WÜLFINGEN**

120 Jahre

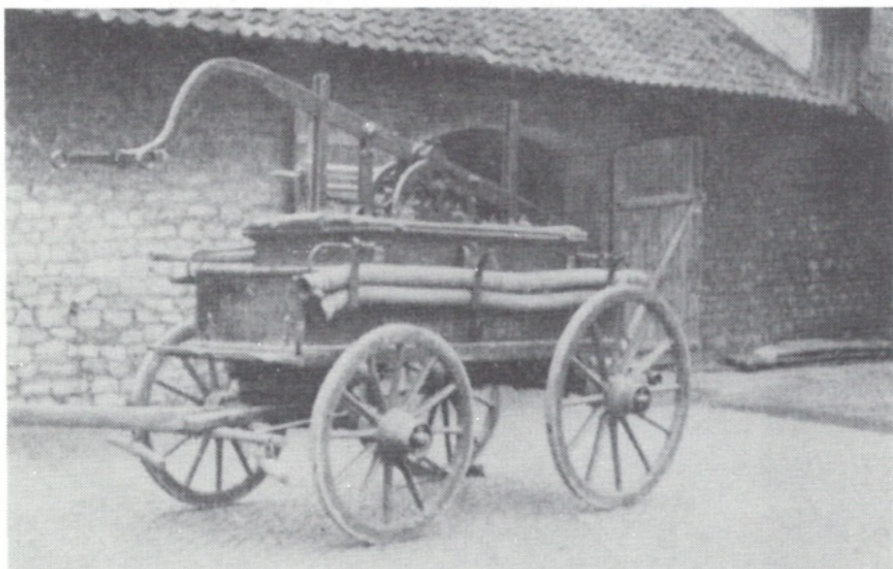
Freiwillige Feuerwehr Wülfigen

Ein Rückblick

1876:

Nach der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Elze im Jahre 1875 wurde auch in dem damals 500 Einwohner zählenden Dorfe Wülfigen der Gedanke lebendig, eine Freiwillige Feuerwehr ins Leben zu rufen. Insbesondere wurde dieser Gedanke durch die Hofbesitzer Georg Oehlerking (1833-1905) und Friedrich Heinrich Kreipe (1825-1917) unterstützt. Schon am 10. Januar 1876 konnte die Gründerversammlung der Wehr im Heuerschen Gasthause vorgenommen werden. Ihr traten sofort 36 Männer im besten Mannesalter bei und wählten Georg Oehlerking zum Oberführer und Friedrich Heinrich Kreipe zu seinem Stellvertreter.

Übernommen wurde von der neugegründeten Wehr die 1840 unter dem Bauermeister Hermann Warnecke (1790-1874) angeschaffte Handdruckspritze. Sie hatte der Mechanikus Hihnbaum in Hannover für 469 Thaler gebaut. In der Konstruktion war sie schon veraltet, da ihr das Wasser noch mit den bekannten ledernen Eimern zugeführt werden mußte.



Handdruckspritze aus dem Jahr 1840

Den Grundstock zur Finanzierung der Spritze bildete der Erlös aus dem Abbruch einer, am Zusammenfluß der beiden Bruchgräben an der Poppenburger Straße gebauten kleinen Mühle. Sie wurde damals erbaut, um den Einwohnern in den unsicheren Zeiten der Franzosenzeit die Wege zur Rosenmühle zu ersparen. Als dann der Frachtfahrer Alrutz 1836 die Rosenmühle übernahm und der Mahlzwang damals noch bestand (die Wülfinger hatten bis dahin schwarz gemahlen), wußte Alrutz den Abbruch der Mühle durchzusetzen. Der erzielte Reinerlös daraus betrug 39 Pistolen á 5 Thaler, 16 Groschen = 221 Thaler.

1877:

Die Spritze wurde durch den Einbau einer Saugvorrichtung von der Spritzenfabrik Tidow, Hannover-Badenstedt, modernisiert und ist in diesem Zustand noch bis 1939 benutzt worden.

1882 - 1888:

Die Feuerwehr wurde zu mehreren Einsätzen außerhalb des Ortes gerufen. Zu erwähnen sind hier der Brand auf dem Rühmerkorfschen Hofe in Mahlerten, bei dem die Wehr viel Anerkennung fand, und der Brand der in damaliger Zeit berühmten Bierbrauerei in Wittenburg.

1901:

Aufgrund der Polizeiverordnung vom 27. September 1901 wurde die Wehr durch den damaligen Oberführer Ernst Warnecke (1860-1928) völlig neu organisiert. Sie bekam neue Uniformen und Abzeichen. Ernst Warnecke wurde durch das von Kaiser Wilhelm II. gestiftete Ehrenzeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen ausgezeichnet.

1903:

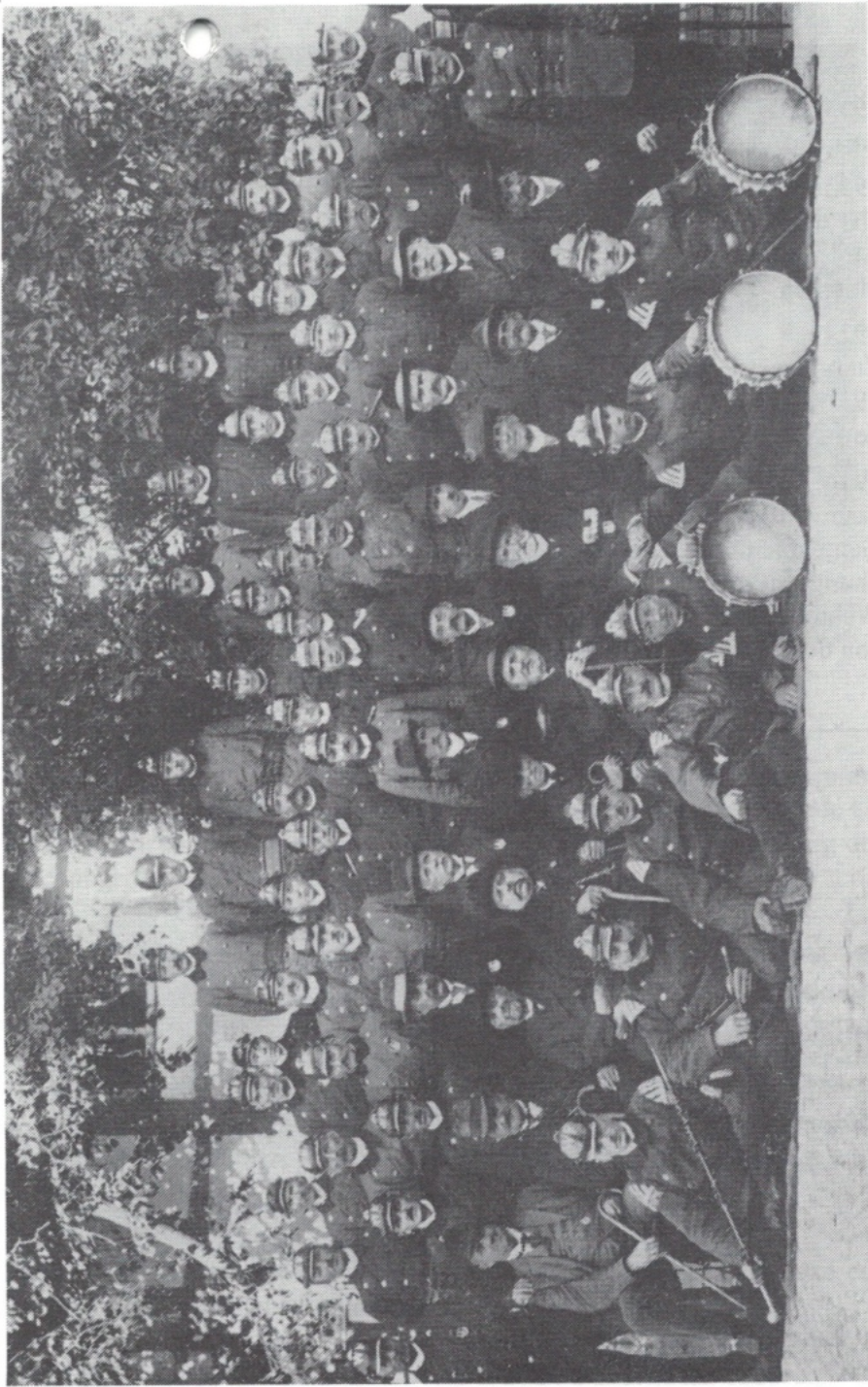
Eine Karrenspritze wurde angeschafft.

1904:

Das Anwesen Brunotte in der Mittelstraße brannte ab.

1908:

Einsatz in Hallerburg und Zuckerfabrik Nordstemmen.



Die Wehr beim 50jährigen Jubiläum 1926

1914:

Anschaffung einer mit Pferde bespannbaren Handdruckspritze.

1923:

Der damalige Oberführer Friedrich Oehlerking (1874-1937) übernahm das Amt des Bürgermeisters und sein Stellvertreter Friedrich Rinne verstarb plötzlich.

1924:

Zum neuen Oberführer wurde der Stellmachermeister Fritz Freytag (1889-1951) und zu seinem Stellvertreter der Hofbesitzer Alfred Warnecke gewählt.

1926:

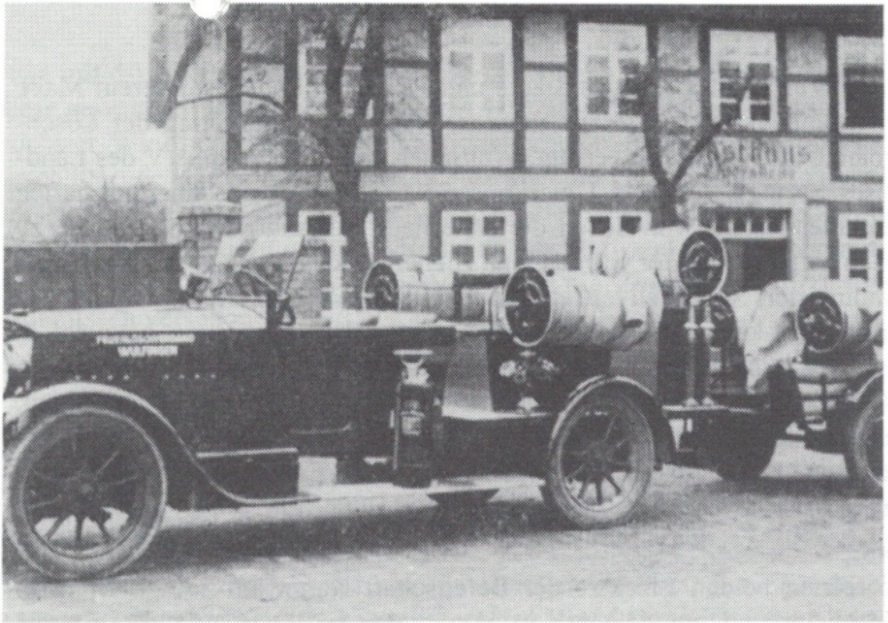
Feier des 50-jährigen Jubiläums der Wehr unter starker Beteiligung der Gemeinde durch ein Feuerwehrfest. An Vorführungen fanden eine Löschübung mit drei Spritzen und der pferdebespannten Motorspritze der Elzer Wehr und eine Schauübung mit zwei bespannten Spritzenzügen statt, die von dem Kameraden Erich Oppermann kommandiert wurde.

Das Gasthaus Lindenkrug ...

*... ist eine
gemütliche
Atmosphäre
und ein
gutgezapftes
Bier*



Es grüßt Fam. Ziegenmeyer



1.Löschfahrzeug 1935

1934 - 1945:

Mit den 1933 und 1938 erlassenen Gesetzen über das Feuerlöschwesen der Hitlerregierung begann eine neue Entwicklungsphase. Die Wehr wurde als Hilfspolizeitruppe der Ordnungspolizei unterstellt und die Dreiteilung des Löschangriffs mit der Gruppeneinteilung durchgeführt.

1934:

Durch die große Brandkatastrophe in Hachmühlen wurde mit der Anschaffung von 12 TS-8 der Anfang der Motorisierung des Feuerlöschwesens im Kreise Springe gemacht. Mit 4 vorhandenen Kraftspritzen wurden nunmehr 16 Feuerlöschverbände gebildet, von denen einer der Feuerlöschverband Adensen-Hallerburg-Alferde-Sorsum-Wittenburg-Wülfigen wurde. Wülfigen wurde zum Standort einer Magirus-TS-8. In dieser Zeit waren Brände in Adensen, Wülfighausen, Alferde und Wülfigen zu verzeichnen.

1942:

Die Hitlerjugend wird der Feuerwehr zugeordnet. Brände: Schmiede der Fa. Meier und Bahnhof Eichenkammer.

1943:

Als im Verlauf des Krieges Städte und Dörfer in immer stärkerem Maße dem Bombenkrieg ausgesetzt wurden, wurde die Umbildung der Löschverbände in Unterkreise verfügt. Wülfigen wurde Unterkreis V des Landkreises Springe. Aus den Unterkreisen wurden zwei Löschbereitschaften zusammengestellt, von denen die erste nach Luftangriffen Löschhilfe zu leisten hatte. Ihr Führer wurde Obm. Bienert (Eldagsen), der spätere Kreisbrandmeister. Sein Stellvertreter wurde Obm. Warnecke (Wülfigen). Die Bereitschaft kam bei elf Großangriffen zum Einsatz, davon neunmal in Hannover, einmal in Hameln und einmal in Hildesheim. Ein Einsatz in Hannover nach dem 100. Luftangriff fiel in die Tage vor Weihnachten. Durch Bomben entstanden in dieser Zeit Brände in Wittenburg, Rössing, Pattensen, Bad Münder und Adensen. Sieben Einwohner von Adensen fanden dabei den Tod.

1945:

Die letzten beiden Einsätze der Bereitschaft waren am 23./24. März in Hildesheim und am 25. März in Hannover. An ihnen war die Gruppe Wülfigen beteiligt, wie vorher an vielen anderen auch. Die Gruppen standen meistens vor unlösbaren Aufgaben. Experten haben errechnet, daß



Unsere Luft ist voll

HEINRICH DIEHE
Dachdeckermeister



31008 Elze · Ortsteil Wülfigen · Im Teiche 1
Telefon (05068) 2059 · Telefax (05068) 3195

etwa auf 50 Brände eine Löschgruppe gekommen wäre. Wer nicht selbst diese gewaltigen Flächenbrände mit dem damit verbundenen Feuersturm in höchster Windstärke erlebt hat, kann sich keinen Begriff davon machen. Erschütternde Bilder gab es zu sehen, die man nie vergessen wird, wie z.B. am letzten Tage in Hildesheim, wo man die Toten in ihren verkohlten Anzügen und Kleidern in langer Reihe an der Südwand der ausgebrannten Andreaskirche niedergelegt hatte. Möge uns die Zukunft von derartigen Ereignissen verschonen.

Durch den Einmarsch der Amerikaner am 6. April wurde wieder eine neue Phase unserer Wehr eingeleitet. Durch Panzerbeschuß entstand auf dem Hofe H. Brinkmann ein Brand. Ein bei den Löscharbeiten helfender Pole, fand dabei den Tod. In Alferde geriet durch Beschuß eines deutschen Fliegers die Scheune auf dem Hofe Hölscher in Brand. Wegen des Ausgehverbots war eine Löschhilfe von auswärts nicht möglich.

Die Militärregierung war an einem schnellen Aufbau des Feuerlöschwesens stark interessiert und beauftragte den Bezirksbrandmeister Ahrberg (Grasdorf) mit der Wiederherstellung der Schlagkraft der Wehren und schon im September ging die Verwaltung des Feuerlöschwesens wieder in deutsche Hände über. Obm. Freytag wurde als Beauftragter des Kreisbrandmeisters von der Wehrführung befreit, um sich ganz seinen Aufgaben als Unterkreisbrandmeister widmen zu können. In der Wehrführung folgten ihm:

1947 - 1949: Obm. Warnecke	1975 - 1982: Obm. G.Mohnke Stellvertreter: H.Nettelrodt
1949 - 1959: Obm. G.Heuer Stellvertreter: E.Rinne	1982 - 1988: Obm. H.Nettelrodt Stellvertreter: W.Heuer
1959 - 1975: Obm. H.Brinkmann Stellvertreter: E.Rinne	1988 - Obm W.Heuer Stellvertreter: P.Pietrowski

Unterkreisbrandmeister im Unterkreis Springe V:

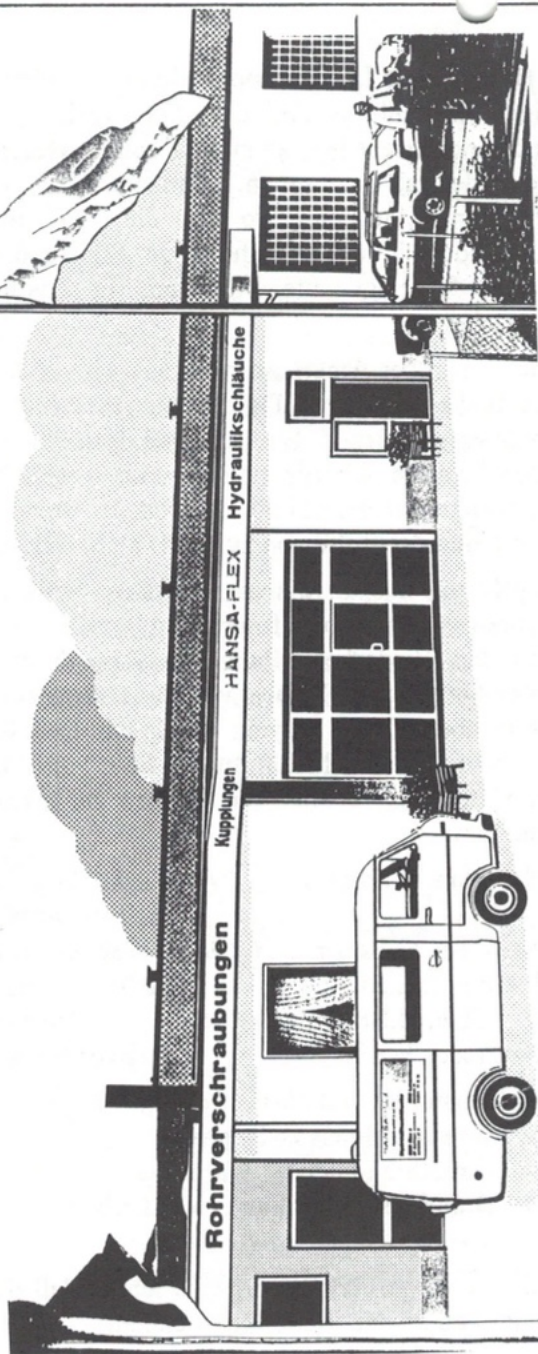
- 1943 - 1949: Oberbrandmeister Freytag
- 1949 - 1964: Hauptbrandmeister Warnecke
- 1964 - 1974: Brandmeister H. Lampe (Hallerburg)

1949:

In diesem Jahr wurde gesetzlich vorgeschrieben, daß die Gemeinden die Unterhaltung der Feuerwehr wieder übernehmen.

HANSA / FLEX

Hydraulische
Schläuche



HANSA-FLEX Hydraulik GmbH

OT Wülfingen, Holzweg 2
31008 Elze

Tel.: 05068 - 22 85 · Fax: 05068 - 85 78

1951:

Die Magirus TS-8 wurde durch ein LF-8 der Firma Graff (Elze) ersetzt.

1955:

Die zentrale Wasserversorgung wurde in Betrieb genommen.

1962:

Es brannte auf dem Hofe Hannelore Heuer in Wülfigen.

1963:

Brand auf dem Hofe E. Oppermann in Wülfigen. An den Löscharbeiten beteiligten sich die Wehren Elze, Sorsum-Wittenburg, Alferde, Adensen, Nordstemmen, Schulenburg, Eldagsen neben unserer Ortswehr. Eis, Schnee, Kälte und eine ungeheure Verqualmung der Brandstelle gestalten den Löscheinsatz außerordentlich schwierig.

1966:

Kreisfeuerwehrtag in Wülfigen aus Anlaß des 90-jährigen Bestehens. Er nahm unter großer Beteiligung der Wehren des Kreises Springe und der Nachbarwehren einen glänzenden Verlauf.

1971:

Die Wehr bezog ihr neues Gerätehaus. Ersatz des LF-8 Graff-Elze durch ein LF-8 Bachert-Bad Friedrichshall.



Fleischermeister
Zoch's

Fleisch- u. Wurstwaren

*Recht gut bekannt im Calenberger
Land als Lieferant für ff. Fleisch- und
Wurstwaren, warme Braten, feine
Aufschnittplatten und kaltes Büffett*

Im Teiche 11 - 31008 Elze - OT Wülfigen

Telefon (0 50 68) 23 39

1973:

Am 25.März entstand spät abends ein Brand durch einen Kurzschluß im Hause Sabow (Leinestraße 14). Durch starke Rauchentwicklung im Eingang konnte kein Mensch das Haus verlassen. Über Steckleitern mußten die Bewohner aus dem 1.Stockwerk gerettet werden. Das Feuer wurde durch Feuerlöscher erfolgreich gelöscht. Ein weiterer Brand entstand beim Abbrennen von Stroh auf einer Koppel, die Elzer Wehr konnte löschen. In der Ohe geriet ein Bagger in Brand, der eine Starkstromleitung berührt hatte. Die Wehr aus Nordstemmen übernahm das Löschen.

1974:

Am 1.März trat die neue Gebietsreform in Kraft, auch für die Feuerwehr. Der Unterkreis V, Wülfigen, wurde aufgelöst. Die Stadt Elze wurde zum Schwerpunkt, mit den Stützpunkten Mehle und Wülfigen.

1975:

Auf der Generalversammlung stellte sich Ortsbrandmeister Brinkmann aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Wiederwahl. Sein Nachfolger wurde Kamerad Günther Mohnke und dessen Stellvertreter Kamerad Hermann Nettelrodt.

1976:

Die Wehr konnte ihr 100-jähriges Bestehen feierlich begehen. Auf dem Sportplatz war ein Zelt aufgebaut. Unser Dorf zeigte sich von der besten Seite, alle Häuser waren geschmückt, fast alle Einwohner haben sich daran beteiligt. Auch die Soldaten der Heeresflieger waren gekommen und es wurden Rundflüge mit dem Hubschrauber verlost. Das Heeresmusikkorps veranstaltete ein Platzkonzert auf dem Sportplatz.

Wülfigen ist die älteste Wehr im Kreis Springe.

1977:

Die Wehr wurde zu zwei Einsätzen gerufen. In einem Kellerraum der Tankstelle war ein Schwelbrand entstanden, der mit Schaum gelöscht werden konnte. In einem Haus „Im Winkel“ hatte durch eine Überhitzung des Schornsteins das Fachwerk Feuer gefangen. Es wurde mit 3 C-Rohren gelöscht.

Am 14.Oktober übernahm die Wehr eine neue Spritze und zwar eine TS-8. Durch die Anschaffung von 3 Atemschutzgeräten wird die „Schlagkraft“ der Wehr erhöht.



... beim 100jährigen Bestehen 1976

1980:

In diesem Jahr verzeichnete man zwei Einsätze. Der erste war ein Kurzschluß am Transformator im Küchengarten, der durch die HASTRA behoben wurde. Der zweite Einsatz war in einem Kellerraum des Herrn G. Schulz. Hier hatte eine Verpuffung am Ölbrenner stattgefunden. Fenster und Türen mußten geöffnet werden. Größerer Sachschaden entstand nicht.

1982:

Es mußte ein neuer Ortsbrandmeister gewählt werden, da Kamerad Mohnke zum stellvertretenden Stadtbrandmeister ernannt wurde. Ortsbrandmeister wurde Kamerad Hermann Nettelrodt und sein Stellvertreter Walter Heuer.

1984:

Die Feuerwehr erhält die Räume der ehem. Kreissparkasse als Schulungsraum.

1985:

Brand in der Lackiererei der Fa. Meier Fahrzeugbau.

1986:

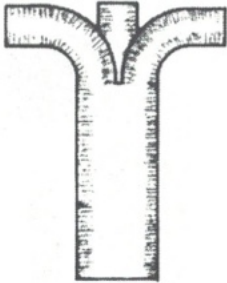
110-jähriges Bestehen der Ortsfeuerwehr mit Zeltfest.

Textil-Schmidt

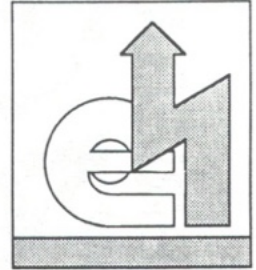
- Textilien u. Kurzwaren
- Bodenbeläge u. Verlegung
- Gardinen u. Zubehör

- **Toto Lotto**

Neue Straße 19
31008 Wülfingen
Tel.: 05068/2791



ELEKTRO
SANITÄR
HEIZUNG



Hermann Nettelrodt

1988:

Obm. Hermann Nettelrodt stellt sich aus persönlichen Gründen nicht zur Wiederwahl. Sein Nachfolger wird Kamerad Walter Heuer, dessen Stellvertreter Kamerad Peer Pietrowski. Kamerad Mohnke wird in diesem Jahr Stadtbrandmeister.

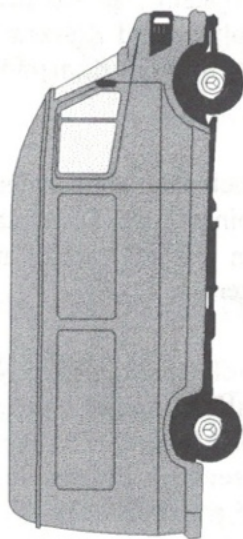
1989:

Im Februar wurden wir nachts mit allen anderen Ortswehren der Stadt Elze zu einem großen Löscheinsatz bei Fa. Graaf (Elze) gerufen. Bei einem weiteren Brand in einem Elzer Geschäft mußten wir unsere schweren Atemschutzgeräte einsetzen.

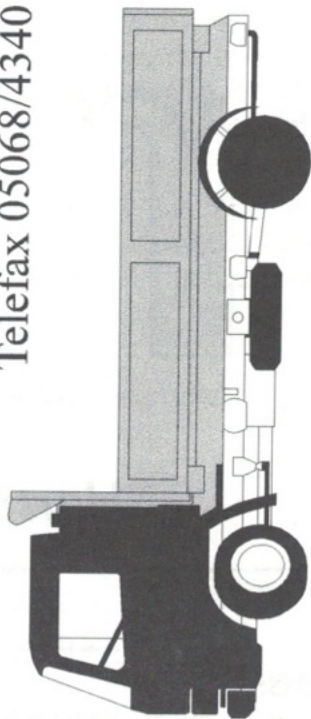
1990:

Im April brandte eine Scheune in Elze. Nach einem starken Gewitter wurden wir im Mai zu Hilfeleistungen gerufen. Bei einer Fahrt zum Wettkampf im Juni erlitt unser Löschfahrzeug einen Motorschaden. Die Reparatur dauerte wegen der seltenen Ersatzteile bis Dezember. Die Ortswehr erhielt bis dahin einige Ersatzfahrzeuge. Im Oktober löschten wir einen Containerbrand bei Fa. Carnehl und verhinderten das Abfließen von Benzin an der BP-Tankstelle.

KAROSSERIEBAU FREYTAG



Im Kampe 8
31008 Elze/Wülfringen
Telefon 05068/3015-16
Telefax 05068/4340



1991:

Brand eines KFZ an der B3.

1992:

Im Juli wurden zahlreiche überschwemmte Keller nach starken Regenfällen ausgepumpt.

1993:

7 Hilfeleistungen, 6 Brandeinsätze und 1 Fehlalarm.

Am 11.04. wurde eine verletzte Person bei einem Verkehrsunfall gerettet. Ein Wohnwagen am Teichgelände brandte am 10.05. In einer Spielothek in Wülfigen wurde am 25.05. ein brennender Zigaretten-Automat gelöscht. Der am selben Tage gemeldete Transformatorenbrand stellte sich dann als Fehlalarm in Wülfigen heraus.

Ein Tag später, am 26.05., fließen nach starken Regenfällen große Schlamm- und Wassermassen von der Helle in den Ort. Zahlreiche Keller und Wohnungen müssen ausgepumpt, sowie Straßen und Höfe wieder gereinigt werden. Insgesamt waren 64 Feuerwehrkameraden aus dem Stadtgebiet Elze und 16 Mitglieder des Technischen Hilfswerks Elze im Einsatz.



Fahrzeugvorführung am Tag der offenen Tür, 1993

Am 13.06. wird eine 2 km lange Ölspur abgestreut. Am Morgen des 23.06. brannte um halb fünf ein Papiercontainer an der Mehrzweckhalle. Vermutet wird Brandstiftung. Nach einem Gewitter mit Blitzschlag brennt am 19.07. ein Strohsilo auf dem Hof von Walter Heuer. Im August rückten wir zu einem PKW-Unfall mit Menschenrettung aus.

Am 16.10. findet die feierliche Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF8/6 durch die Stadt Elze statt. Am darauffolgenden Sonntag wird das neue LF8/6 der Öffentlichkeit bei einem Tag der offenen Tür vorgestellt.

Am 09.11. wird das neue Fahrzeug erstmalig bei der Abstreung einer Ölspur in der Leine- u. Mittelstraße eingesetzt. Fünf Tage später wurden wir zu einem PKW-Unfall zwischen Wülfingen und Elze mit Rettung einer eingeklemmten Person gerufen.

1994:

Hier ereignete sich im Frühjahr ein schwerer Verkehrsunfall zwischen Wülfingen und Alferde bei dem zwei Menschen zu Tode kamen.

1995:

Für die 8- bis 10-jährigen Kinder wurde eine Möglichkeit geschaffen auch am Geschehen der Jugendfeuerwehr teilzunehmen. Dazu wird die Gruppe der „Feuerteufel“ ins Leben gerufen.

1996:

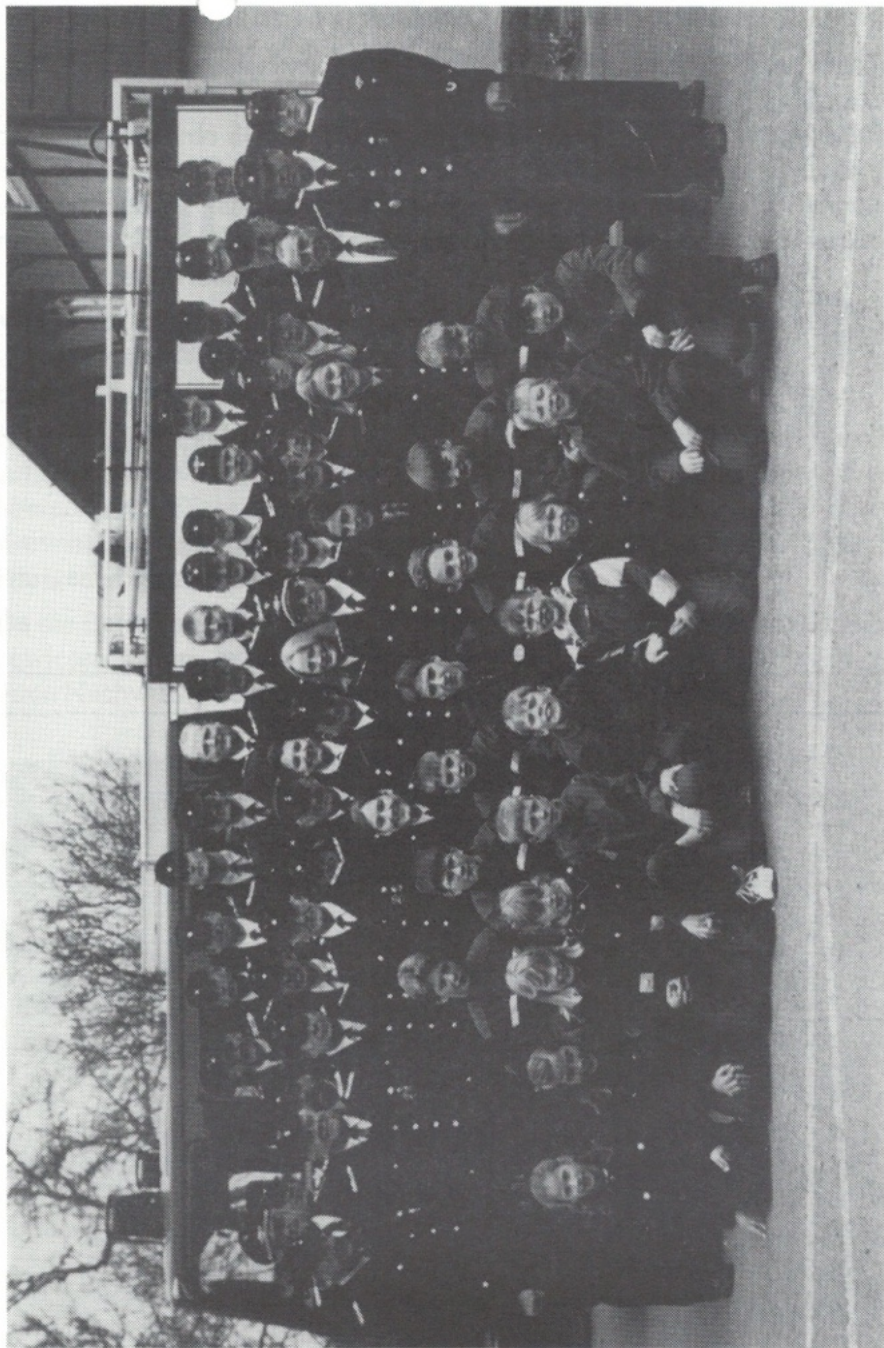
Erstmalig konnten seit Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Wülfingen weibliche Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen werden.

Das Kommando im Jubiläumsjahr:

Walter Heuer	Peer Pietrowski	Heinz Klein
Heinrich Storre jun.	Jürgen Wendlandt	Daniel Schulz
Marcus Dißmer	Karl-Hermann Rieche	E.A. Grebig

Vom 7. bis 9. Juni feiert die Freiwillige Feuerwehr Wülfingen ihr 120-jähriges Bestehen mit einem großen Zeltfest.

Möge es, nach mehr als 800 Jahren Ortsgeschichte und 120 Jahren Feuerwehr in Wülfingen, unserer Feuerwehr auch in Zukunft gelingen, ihre bewahrende und helfende Aufgabe voll und ganz zu erfüllen.



... und beim 120-jährigen Bestehen 1996.



Anke's Haarstübchen

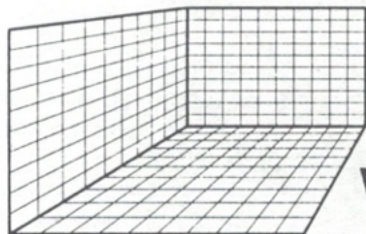
Inh.

Anke Dornbusch

Im Kampe 16

31008 Elze / OT Wülfigen

Tel.: 05068 / 8040



Wolfgang Kokola

Ladenbau · Innenausbau · Trockenbau · Akustikdecken

Mittelstraße 8
31008 Elze / Wülfigen

Tel. (0 50 68) 32 81 od. 43 76

Fax (0 50 68) 53 33

Auto-Tel. (01 61) 250 72 86

30 Jahre Jugendwehr von 1966 - 1996

Auf einer Kommandositzung 1965 wurde angeregt, der Wehr eine Jugendgruppe anzugliedern, die 1966 erstmals in Erscheinung trat. Zum Betreuer der Gruppe wurde der Stellvertretende Ortsbrandmeister Friedrich Rusche ernannt. Mit viel Geschick erwarb man das Vertrauen der Jugendlichen. Es wurden neben dem Feuerlöschwesen Sport getrieben und Orientierungsmärsche durchgeführt; ferner Besichtigungsfahrten zu interessanten Objekten, Schwimmen und Kegeln und vieles mehr.

Vor allem aber waren die in den Ferien durchgeführten Zeltlager am Edersee, Osterwald, Sachsenhain, Wolfshagen im Harz, Dorumer Tief, im Elm und Potzwenden sehr beliebt.

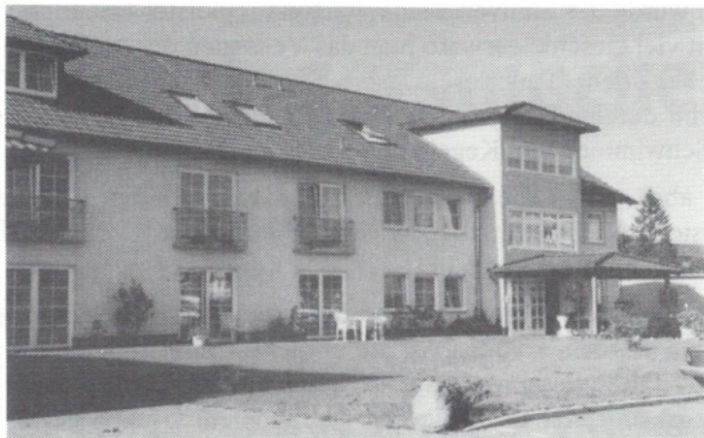
Nachdem vor einigen Jahren erstmals Mädchen in die Jugendfeuerwehr aufgenommen wurden, konnten wir sie in diesem Jahr in die aktive Wehr übernehmen. Diese Feuerwehrfrauen betreuen zur Zeit, neben ihrem aktiven Dienst, mit viel Eifer die neu gegründete Gruppe der 8 bis 10 jährigen „Feuerteufel“.

Da die Betreuer in den 30 Jahren stets ein sehr gutes Einfühlungsvermögen bewiesen haben, braucht sich die Freiwillige Feuerwehr Wülfingen um ihren Nachwuchs keine Sorgen zu machen.



Die „Feuerteufel“

Senioren- u. Pflegeheim "Haus Wülfingen"



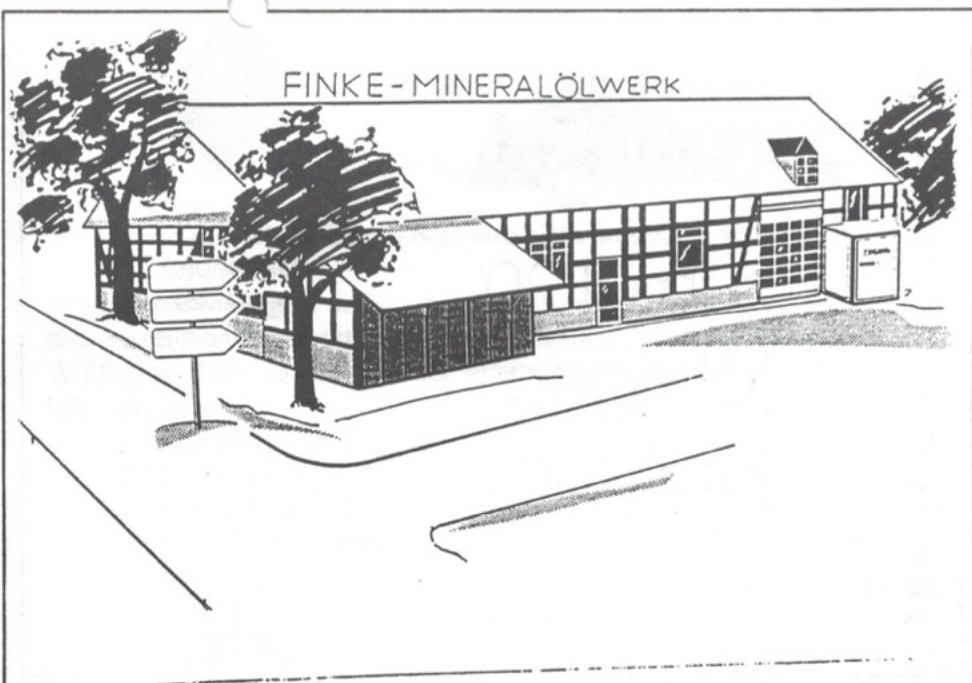
Im Teiche 6 - 31008 Wülfingen - Tel.:05068/4064 - Fax:3502

PETER KRAMER GMBH

HOLZWEG 2 · 31008 ELZE / WÜLFINGEN
TELEFON 0 50 68/50 10 · FAX 0 50 68/50 77

*peter***kramer**
AUTOHAUS 

- Citroën Vertragshändler
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Kfz.-Reparaturen (sämtl. Fabrikate)
- Ersatzteile und Zubehör (sämtl. Fabrikate)
- AU und Dekra



**FINKE Mineralölvertriebs GmbH, Calenberger Straße 1
31008 Elze/Wülfingen**

Telefon: 05068 - 4588

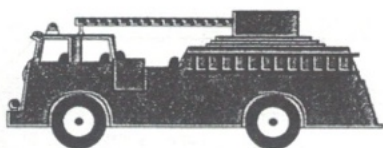
Telefax: 05068 - 8735

Notdienst: 05068 - 5277

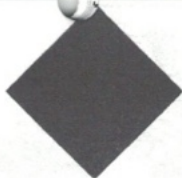
AVIATICON - UNIL Marken-Schmierstoffe

- Motoren- und Getriebeöle für Fahrzeuge
- Industrie-Schmierstoffe
- Schmierfette für Kraftfahrzeuge und Industrie
- biologisch abbaubare, umweltentlastende Hydraulikflüssigkeiten
- Trennmittel, Haftöle, Fette
- technische Beratung

Herzlichen Glückwunsch



zum 120
jährigem
jubiläum



Burka
Messebau
Fullservice

Im Kampe 23
31008 Wülfigen
Tel. (05068) 9292-0
Fax (05068) 9292-50



FRAMEWORK

Auslieferungslager



A. + J. Heuer

Leinestr. 20 , 31008 Elze/Wülfigen
Telefon 05068/2261 , Fax 5364

Kurioses zum Schluß

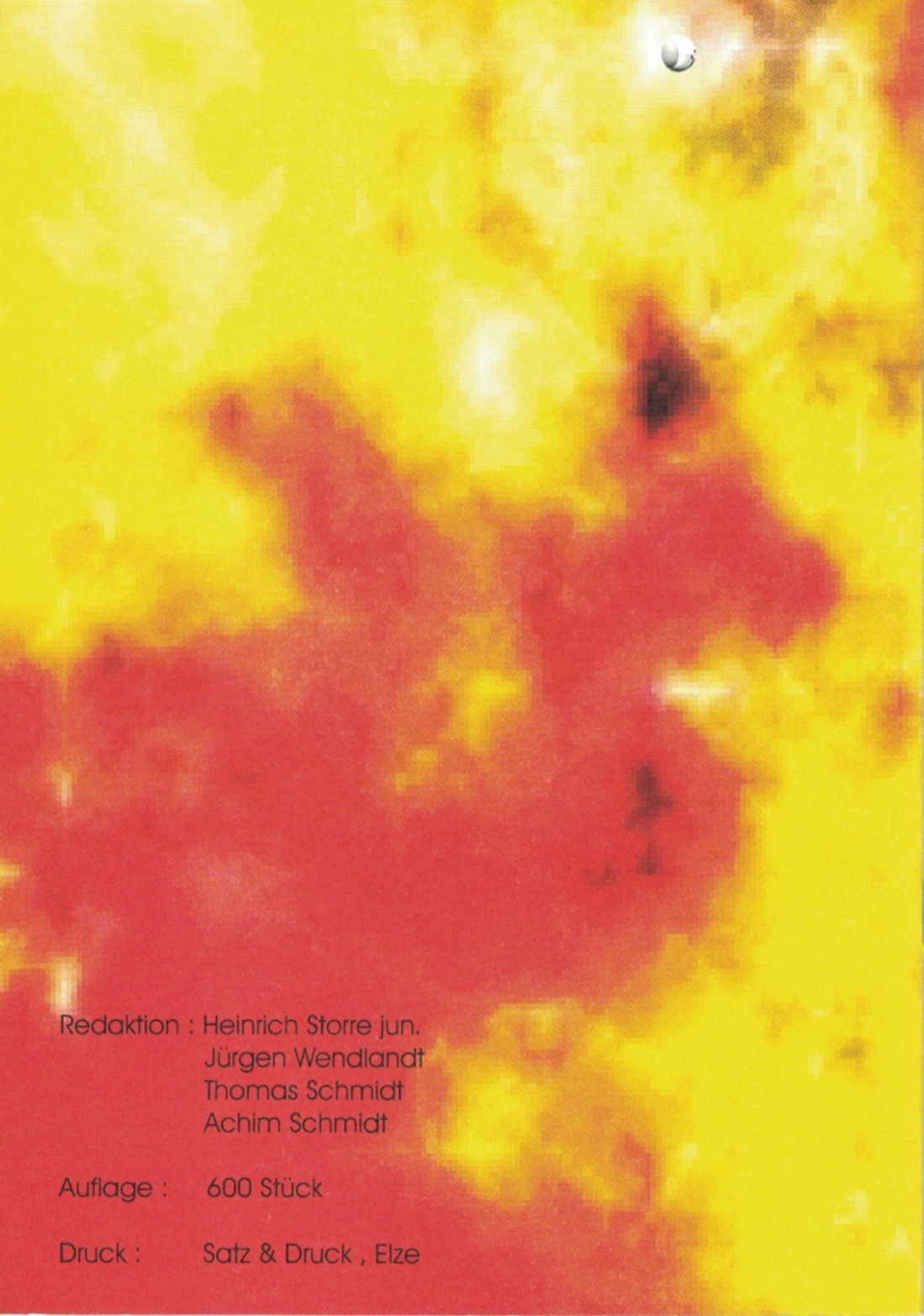
Entnommen der Schaumburger Rundschau vom 21. Dezember 1950

„Feuersbrunst vor 100 Jahren oder wer nicht brummen will, muß zahlen!“

Wülfigen. Es gibt nicht sehr viele Gemeinden im Kreis Springe, die über so reichhaltiges Material aus vergangenen Zeiten verfügen wie gerade Wülfigen. Eine Durchsicht der alten Dokumente und Aufzeichnungen läßt erkennen, daß die Vergangenheit des Ortes teilweise sehr bewegt gewesen sein muß, und auch die Kriege der letzten Jahrhunderte hier nicht spurlos vorüber gegangen sind.

Erstmalig wird Wülfigen im Jahre 1175 erwähnt, d.h., nicht der Ort selbst, sondern ein Hermann von Wülfigen, der als Zeuge in einer Urkunde des Bischof von Hildesheim genannt wird. Wülfigen selbst gehörte bis 1523 zu Hildesheim und fiel dann an Calenberg. Jahrhunderte lang saßen die Bock von Wülfigen, die neben der Kirche eine Wasserburg hatten, im Dorf; noch heute hat die Familie das Patronatsrecht über die Kirche, in der sich auch ihr Erbbegräbnis befindet. Während des 30-jährigen Krieges ging es zeitweilig wüst her in Wülfigen. 1641 brannten schwedische Soldaten die alte Wasserburg nieder. 1758 fanden Durchzüge der Franzosen statt, und manche Kuh und manches Schwein ging ungewollt und ohne Genehmigung des Eigentümers „auf Reisen ohne Wiederkehr“. 1810 sollte der Ackermann Kaspar Kölle wegen Ungehorsams gegen die Franzosen nach Hannover in den Kleverturm zum „Brummen“. Doch für 5 Taler sprang der Nachtwächter Heinrich Lühmann als Ersatzmann ein. Die Quittung über dieses „Geschäft“ existiert noch heute.

Erwähnt sei noch, daß genau vor 100 Jahren, am 16. Dezember 1850, durch die Unvorsichtigkeit eines Dienstjungen der Rinnesche Halbmeierhof und die Köthnereien von Basse, Everding, Storre und Dießmer ein Raub der Flammen wurden. Bei diesem Brande sollen die Speckseiten nur so durch die Luft geflogen sein. Nach einer noch vorhandenen Rechnung der Brennerei in Alferde kaufte der Gastwirt Heuer am nächsten Tage 398 Liter Schnaps ein, um seinen bei den Löscharbeiten „verbrauchten“ Bestand wieder aufzufüllen.



Redaktion : Heinrich Storre jun.
Jürgen Wendlandt
Thomas Schmidt
Achim Schmidt

Auflage : 600 Stück

Druck : Satz & Druck , Elze